

Sternentore – Teil 19

Dies ist eine Artikelserie von Dr. Thomas Horn und Chris Putnam über ihr neuestes Buch „On the Path of the Immortals“ (Auf dem Weg der Unsterblichen).

<http://skywatchtv.com/2015/05/03/on-the-path-of-the-immortals-part-10-angelic-technology-and-the-doorways-of-the-immortals/>

Branenkosmologie

Die Branenwelt-Kosmologie geht davon aus, dass unsere vier-dimensionale Raumzeit wie ein Blatt Papier ist, eine Membrane oder kurz „Brane“, die einfach ein Unterraum eines größeren, multidimensionalen Raums ist. Der große Gedanke dahinter ist, dass unser sichtbares, vier-dimensionales Raumzeit-Universum in seinen eigenen Membranen innerhalb eines höher-dimensionalen Raums, den so genannten „Bulk“ eingegrenzt ist.

Der Bulk könnte auch andere Branen enthalten, die für alle Absichten und Zwecke dienen und Parallel-Universen sind. Innerhalb des Bulkes könnte ein Parallel-Universum eine Haaresbreite von diesem Universum entfernt sein. Materie kann die Brane eines Universums nicht durchqueren, aber die Schwerkraft schon. Somit sind andere Branen unsichtbar (wie Schwarze Löcher), weil ihr Photonenlicht an der Brane haftet. Dennoch haben Wissenschaftler die Theorie entwickelt, die besagt, dass gravitative Kräfte von einem Membran-Universum zu einem anderen reichen können. Wenn dem so ist, dann deutet Dunkle Materie auf die Existenz von anderen Branenwelten hin.

Dunkle Materie: Schwerkraft auf einer Parallel-Welt?

Der Albert Einstein-Professor für Wissenschaft an der Princeton-Universität, **Paul Steinhardt** erklärt:

„Unsere räumliche drei-dimensionale Welt könnte als eine membran-ähnliche Oberfläche angesehen werden, die in einen Raum mit einer extra vierten räumlichen Dimension eingebettet ist.“

Somit ist unser Universum eine einzige „Branenwelt“, und darüber hinaus existiert noch eine andere Branenwelt, ein Parallel-Universum, das weniger als eine Atombreite weit entfernt ist. Bei ihm handelt es sich dann wahrscheinlich um eine völlig fremde Domäne, wo die physikalischen Gesetze möglicherweise ganz anders sind.

Klingt das nicht eher wie ein Science Fiction-Roman? Nicht zu schnell urteilen, denn Steinhardt glaubt, dass wir bereits einen messbaren Beweis dafür haben.

Er argumentiert:

„Obwohl wir keine Materie auf der anderen Brane berühren, fühlen oder sehen können, sind wir dazu in der Lage, ihre Existenz trotzdem wahrzunehmen, weil wir deren Schwerkraft spüren können.“

Er behauptet, dass es in unserem Universum überhaupt keine Dunkle Materie gäbe; vielmehr sei es Materie, die in einem Parallel-Universum existiere. Eine nahe Parallel-Realität ist für unser Licht immun und produziert gravitative Effekte. Das erklärt leicht die Dunkle Materie, was sonst weiterhin ein Rätsel bliebe.

Noch interessanter ist, dass Steinhardt sagt, dass diese zwei Membranen sich sogar an bestimmten Punkten berühren sowie Materie und Strahlung von einem Universum ins andere transferieren könnten. Wenn das stimmt, dürfte es sich bei Schwarzen Löchern in der Tat um Verbindungspunkte zwischen parallelen Branenwelten handeln. Wenn sich ein Überschuss an Materie an einem Punkt irgendeiner Brane angesammelt hat, dann wird ihr Gravitationsfeld so stark, dass es die andere Brane zu sich heranzieht. Und was auf der einen Seite ein Schwarzes Loch ist, ist dann auf der anderen ein Weißes Loch.

Auf diese Weise könnten einige Schwarze Löcher Portale zu einem Parallel-Universum sein. Diese Vorstellung bietet eine Lösung für den verblüffenden Ursprung von UFOs und einige paranormale Phänomene an. UFOs scheinen demnach nicht mit herkömmlichen Mitteln angetrieben zu werden.

Geist über Materie

Ben Rich war in der Zeit von 1975-1991 Direktor von Lockheeds **Skunk_works**. Im Jahr 1993 teilte er Jan Harzan, dem Direktor von dem Mutual UFO-Network seine erstaunlichen Einblicke mit. Als er nach den unglaublichen Kunststücken gefragt wurde, die UFOs fertig bringen, berichtet Alejandro Rojas in seinem Video "Lockheed Skunk Works Director Says ESP Is the Key to Interstellar Travel" (<http://www.openminds.tv/lockheed-skunk-works-director-says-esp-is-the-key-to-interstellar-travel-video-1092/23042>) darüber Folgendes:

„Harzan sagt, dass Rich daraufhin innehielt, ihn anschaute und Harzan dann fragte, ob er wüsste, wie ESP funktioniert. Jan Harzan sagt, dass er erstaunt über diese Frage war und erwiderte: 'Ich weiß nicht, sind denn alle Punkte in Raum und Zeit verbunden?' Rich antwortete: 'Genauso funktioniert es.' Dann drehte er sich um und ging.“

Das passt sehr schön zu der Vorstellung von **J. Allen Hynek** (1910-1986), von der er sagte:

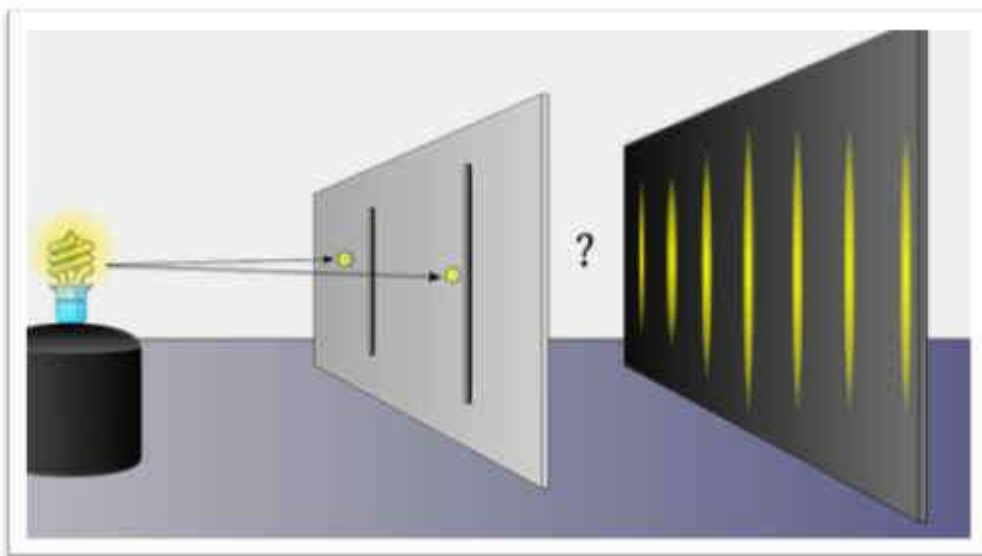
„Ich stelle die Hypothese einer M & M-Technologie auf, die mentale und materielle Bereiche umfasst.“

Aber wie kann der Geist Materie antreiben? Dadurch wäre erwiesen, dass mentale Ereignisse tiefgreifende Auswirkungen auf die physikalische Realität haben.

Die Wellen-Teilchen-Dualität und das Zwei-Schlitze-Experiment

Lichtphotonen verhalten sich manchmal wie eine Welle und ein anderes Mal erscheinen sie wie ein Teilchen. Wenn ein Lichtphoton durch einen Schlitz

dringt, kann es die Form einer Welle oder eines Teilchens annehmen. Bevor es beobachtet wird, ist es buchstäblich BEIDES, ein Teilchen und eine Welle. Der Zustand kann beobachtet werden, wenn ein Teilchen zwei Bänder auf der schwarzen Wand produziert, und eine Welle erzeugt ein Interferenzmuster. (Siehe Abbildung unten) Dieser Zustand wird **Superposition** genannt, was bedeutet, dass alle möglichen Ergebnisse sich überlagern. Wenn ein Photon einmal beobachtet wird, setzt es den wahrgenommenen Zustand als unumstößlich voraus. Wer zum ersten Mal von diesem berühmten Experiment gehört hat, sollte sich folgende Video-Erklärung auf YouTube anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=Ia5IsjVE-EM>.



Zwei-Slitze-Wellen-Interferenz-Muster

Der Beobachter abhängige Status der Lichtphotonen führt das mysteriöse Element des intelligenten Bewusstseins in die Bausteine der Realität ein. Dr. Robert Lanza erklärt die metaphysischen Auswirkungen wie folgt:

„Betrachten wir das berühmte Zwei-Slitze-Experiment. Wenn man beobachtet, wie ein Teilchen durch die Löcher geht, verhält es sich wie eine Gewehrkegel, die durch den einen oder anderen Schlitz geschossen wird. Doch wenn niemand das Teilchen beobachtet, verhält es sich wie eine Welle und kann gleichzeitig durch beide Schlitze gehen.“

Dieses Experiment und andere verraten uns, dass Teilchen nur als „Wahrscheinlichkeitswellen“ existieren, wie der Nobelpreisträger **Max Born** (1882-1970) im Jahr 1926 bereits demonstriert hatte. Es gibt zwar statistische Vorhersagen, aber sie sind nichts Anderes als wahrscheinliche Ergebnisse. Solange die Lichtphotonen nicht beobachtet werden, haben sie keine reale Existenz; erst wenn der Geist die Grundlage schafft, kann man sich von ihnen denken, dass sie Dauer und eine Position im Raum haben. Die Experimente haben vermehrt gezeigt, dass Wissen im Geist desjenigen, der die

Experimente durchführt, ausreicht, um die Möglichkeit Realität werden zu lassen.

Wenn man das Bewusstsein als ausschlaggebenden Faktor in die Struktur der physikalischen Realität einführt, geht man davon aus, dass der Geist wesentlicher ist als die Materie, was einen Weg aufzeigt, um Physik und Bewusstsein zu vermischen. Obwohl B. Alan Wallace Buddhist und ein Verfechter der **monistischen** Kosmologie ist, hat er dennoch eine „allgemeine Theorie der **ontologischen Relativität**“ angeboten, die davon ausgeht, dass mentale Phänomene die Materie verdrängen.

In meinem Buch „The Supernatural Worldview“ (Die übernatürliche Weltanschauung) stelle ich natürlich die biblische konsistente Alternative dazu vor. Wenn das Bewusstsein wirklich Vorrang hat, dann bekommt man durch die himmlischen Reisen, wie sie in alten Texten, wie im **Buch der Offenbarung** oder im **Buch Henoch** beschrieben werden, einen ganz neuen Sinn von Objektivität. Die Anthropologin Lynne Hume schreibt:

„Es kann sein, dass das Wort 'Bewusstsein' dem Begriff 'Geist' sehr nahe steht und dass das Wort 'Bewusstseins Ebenen' eng mit dem Begriff 'verschiedene Existenzbereiche' verbunden ist, so wie es die **Empiristen** bereitwillig akzeptieren. Letztendlich ist es nur eine Frage der **Semantik** und nicht von Bedeutung für die Essenz, was die Menschen über ihre Erfahrung sagen. In der Tat ersetzen wir einen Begriff durch einen anderen und kommen letztendlich zum selben Ergebnis.

Der weltweit Glaube, dass es ein Portal oder ein Tor gibt, durch das man in einen anderen Typus von Realität gelangen kann, ist weit verbreitet.“

Vielleicht sind ja Beschreibungen, wie „geistiger Bereich“, „zweiter Himmel“ oder „Astralebene“ dasselbe, was die Wissenschaft als „Parallel-Universum“ bezeichnet?

Basierend auf den Diskussionen, die unter Wissenschaftlern darüber geführt werden, schlugen PSI-Forscher folgende Erklärung für übernatürliche Erscheinungen vor:

„Wenn es andere Universen gibt, die ihre eigene Zeit und ihren eigenen Raum haben und die sich, unabhängig von unserem Universum ausdehnen und zusammenziehen, ist es da nicht denkbar, dass sie zu irgendeinem Zeitpunkt unser Universum bzw unsere Dimension durchkreuzen und ein Phänomen erzeugen, das uns wie ein Spuk oder wie ein Geistwesen vorkommt?“

Wenn dem so ist, dann sehen wir vielleicht bei solchen Erscheinungen einen nebligen Dunst, weil unsere dünne Realitätsmembrane sich nur für einen

Augenblick mit der dieser Wesen überschneidet und diese Erscheinungen dann ganz plötzlich für uns nicht mehr wahrnehmbar wieder verschwinden.

Der ehemalige Professor für Astronomie und Wissenschaftsgeschichte an der Harvard Universität, Owen_Gingerich, hat Bücher, wie „God's Universe“ (2006) und „God's Planet“ (2014) geschrieben, in denen er Gottes Schöpfung verteidigt. Er meint:

„Jeder, der an multiple Universum glauben kann, sollte kein Problem damit haben, an den Himmel oder an die Hölle zu glauben.“

Wir meinen, dass sein Kommentar auch die Diskussion über Portale und jenseitige Bereiche in einem ernüchternden Licht auch für einen Gläubigen aufzeigt. Die Umkehrung dieses Kommentars ist genauso wahr: „Wenn jemand an den Himmel und an die Hölle glaubt, dann sollte er auch dazu in der Lage sein, an andere Universen zu glauben.“

Da in der Bibel Portale und Unterwelten sowie der Himmel erwähnt werden, kann man kein konsequenter Christ (oder Wissenschaftler) sein, wenn man gleichzeitig kurzerhand das Thema ablehnt, was hier in diesen Artikeln dargelegt wird.

Offenbarung Kapitel 9, Vers 1

Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes (= der Hölle) wurde ihm gegeben.

1.Mose Kapitel 28, Vers 12

Da hatte er (Jakob) einen Traum: Er sah eine Leiter, die auf der Erde stand und mit ihrer Spitze bis an den Himmel reichte, und die Engel Gottes stiegen auf ihr hinauf und herab.

Wesentliche Punkte

1.
Schwarze Löcher werden durch die **Akkretionsscheibe** der Wirbelenergie entdeckt.
2.
Es bildet sich eine **Einstein-Rosen-Brücke**, wenn ein Schwarzes Loch sich mit einem anderen Schwarzen Loch verbindet, wodurch ein **Weißes Loch** entsteht.
3.
Alle Spiralgalaxien enthalten möglicherweise galaktische Wurmloch-Transportsysteme.

4.

Es ist theoretisch möglich, dass alle Schwarzen Löcher Wurm Löcher sind.

5.

Es ist theoretisch möglich, ein passierbares Wurmloch zu schaffen.

6.

Das Multiversum leitet sich von der **Inflationstheorie** her, die besagt, dass sich das Universum in den ersten Nanosekunden nach dem Urknall exponentiell ausgedehnt hat.

7.

Das Stufe I-Multiversum ist unumstritten.

8.

Das Stufe II-Multiversum birgt verschiedene „Universen“ in sich.

9.

Das Stufe III-Multiversum basiert auf der **Viele-Welten-Interpretation** der Quantenmechanik und ist eine phantasiereiche Spekulation.

10.

Das Stufe IV-Multiversum wurde als nicht klassifizierbar kritisiert.

11.

Die **Branenkosmologie** setzt tatsächlich existierende „Parallel-Universen“ voraus und erklärt möglicherweise Dunkle Materie.

12.

Die LBT- und die beiden Teleskope vom Vatikan, VATT und LUCIFER, bestätigen die Theorien über Dunkle Materie und Wurm Löcher.

13.

Photonen erscheinen als Welle und Teilchen.

14.

Die Positionen von Quantenteilchen werden als Wahrscheinlichkeiten ausgedrückt, doch wenn sie einmal beobachtet werden, nehmen sie eine Position ein, die den Rahmen der ermittelten Wahrscheinlichkeit sprengt.

15.

Der Beobachter führt das esoterische Element des Bewusstseins in die Physik ein.

Als Nächstes werden wir einen Blick in die Geheimnisse bei CERN werfen

und uns mit der Suche nach dem Tor zu den Göttern befassen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*